

# PINNEBERG aktuell

Informationen der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag

Ausgabe 4 / Jahrgang 2012

[www.cdu-kreistag-pinneberg.de](http://www.cdu-kreistag-pinneberg.de)

## PRÄVENTIONSKONZEPT DES KREISES WIRD FORGEFÜHRT

„Das von der CDU im Jahr 2007 eingeführte Präventionskonzept wird fortgeführt! Das ist die wichtige Nachricht aus dem Kreistag vom 29.8.2012, „berichtet Heike Beukelmann, jugendpolitische Sprecherin der CDU.

Nach der Einführung dieser freiwilligen Maßnahme im Jahr 2007 wurden die Leistungen immer wieder auf den Prüfstand gestellt. Zuletzt wurden im diesjährigen Workshop die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme, aber auch die gewonnenen Erkenntnisse der Verwaltung den Trägern und der Politik vorgestellt. Erkenntnis dieser Bestandsaufnahme war die Reduzierung einiger Maßnahmen. Die Einsparungen bei „Nele“, Sexualprävention und auch „Plan haben“ sind schmerzhaft, aber notwendig, denn das Präventionskonzept als rein freiwillige Leistung muss nach Auffassung der CDU-Fraktion auch haushaltsrechtliche Konsequenzen haben. Das bedeutet:

Bis zum 15. Oktober muss dem Land ein Maßnahmenkatalog zur Konsolidierung vorgelegt werden, da ansonsten die Gelder aus Kiel nicht fließen.

*Was bedeutet das für das Präventionskonzept?*

„Nach wie vor ist die CDU von der Wirksamkeit überzeugt“, so die Fraktionsvorsitzende Heike Beukelmann. Die Ziele des Konzeptes „Prävention statt Reparaturbetrieb“ oder auch „Vorbeugung statt stationärer Hilfe“ würden noch immer gelten. Die präventiven Maßnahmen, die für die kommenden Jahre auf den Weg gebracht werden, seien gut und wich-

tig für die Entwicklung der Kinder des Kreises Pinneberg. Es gebe ein geradezu vorbildliches flächendeckendes, niederschwelliges Angebot an Hilfen, das trotz der desolaten Haushaltslage Bestand habe.

Jedoch hat die CDU Fraktion auch den Mut, Maßnahmen nach Abwägen von Seiten der Verwaltung, von Prof. Schrapper und nach Diskussionen mit der Politik nicht mehr zu unterstützen, wenn sich ein Angebot anders als geplant entwickelt hat. Die CDU hält das Präventionskonzept nach wie vor für sinnvoll. Der Effekt der genannten Maßnahmen ist jedoch nicht so eingetreten wie erwartet.

Die Angebote für Kinder psychisch kranker Eltern und der Ausbau der niederschwelligen Elterberatung an Kitas sollen von den frei werdenden Geldern profitieren. Von den zur Verfügung stehenden 80.000 € werden 74.700 € ebenfalls an die Elternberatung in Kitas gehen, deren Mittel somit auf 250.000 € aufgestockt werden. 5.300 € gehen an die Frauenberatungsstellen, die damit in ganz erheblichem Umfang an den erhöhten Fördergeldern des Landes partizipieren können. Trotz angespannter Haushaltslage freiwillige Mittel in Millionenhöhe mit Augemaß zur Verfügung zu stellen dient dem Wohl der Kinder.

Die von der SPD beantragten Prüfaufträge und Konzepterarbeitungsaufträge für die Verwaltung sind angesichts der Finanz- und Personallage des Jugendamtes nicht mehr als ein ausuferndes Wunschkonzert von Rot/Grün.

## TERMINE

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport: 13.9.2012, 18:30 Uhr, Raum „Arboretum/Rosengarten“, Kreisverwaltung Pinneberg, Lindenstraße 11

Hauptausschuss: 19.9.2012, 16:30 Uhr, Konferenzraum Arboretum

Ausschuss für Jugendhilfe: 20. 9.2012 um 18:00 Uhr, Konferenzraum Arboretum

Ausschuss für Soziales und Gesundheit: 24.9.2012, 18:00 Uhr, Konferenzraum Rosengarten

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung: 24.9.2012, 18:00 Uhr, Konferenzraum Landdrostei  
Ausschuss für Finanzen: 25.9.2012, 18:30 Uhr; Konferenzraum Rosengarten  
26. 09.2012 um 18:00 Uhr Rathaus Pinneberg, Sitzungssaal

# Bausteine des Präventionskonzepts

Das Präventionskonzept des Kreises Pinneberg beinhaltet von den Frühen Hilfen wie Schwangerenberatungsstellen, schulischen Angebote wie Schulsozialarbeit und andere Maßnahmen, die hier auszugsweise vorgestellt werden:

- **ELTERNBERATUNG**

Die Elternberatung in Kindertagesstätten soll frühzeitig und niedrigschwellig ein Unterstützungsangebot an Familien heranbringen. Hierbei wird über den engen Kontakt der Kindertagesstätten Kontakt zu den jeweiligen Familien hergestellt, die sonst nie eine Hilfe aufsuchen würden. Die Unterstützungsleistung geht dabei weit über den klassischen Rahmen einer reinen Erziehungsberatung hinaus. Aufgrund der guten Resonanz wurden die Mittel hierfür auf 250.000 € erhöht.

- **HAND IN HAND/ FAMILIENBERATUNG**

Mit den Familienbildungsstätten wurde vertraglich die Wahrnehmung einer flächendeckenden präventiven Familienarbeit im Kreis Pinneberg vereinbart. Auf dieser Grundlage sichern die Familienbildungsstätten mit dem Projekt Hand-in-Hand ganz gezielt eine umfassende präventive Basisarbeit für risikobelastete Familien. Im Rahmen des Angebotes Hand in Hand der Familienbildungsstätten betreuen und begleiten verschiedene Beteiligte Schwangere und junge Familien in enger Kooperation. Durch eine stark verzahnte Zusammenarbeit von Hebammen, Familienhebammen sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern und fachlich qualifizierten Koordinatoren können die Familien schon während der Schwangerschaft frühzeitig versorgt werden. Hand in Hand erreicht dabei zunehmend auch Familien mit Migrationshintergrund.

- **GEWALTPRÄVENTION IN SCHULEN IM KREIS PINNEBERG**

Im Präventionskonzept wurde ein inhaltlicher Schwerpunkt auf die schulische Prävention gelegt. Die vier Gewaltpräventionsstellen, die im Jahr 2008 ihre Arbeit aufgenommen haben, sind in Grund- und weiterführenden Schulen im Kreis aktiv.

Die hierfür vorgesehenen 300.000 € werden in Angebote für die Schüler, Lehrer und Eltern investiert. Ziel ist es, die Entstehung von Gewalt zu verhindern oder bestehende Gewalt zu beenden.



- **SCHWANGERENBERATUNGSSTELLEN**

Die Schwangerenberatungsstellen bieten neben der Schwangerschaftskonfliktberatung Eltern und werdenden Eltern Hilfen und Beratung rund um das Kind und die neue Lebenssituation.



Diese Maßnahme ist als Frühe Hilfe ein wichtiger Baustein im Präventionskonzept. Mit einem jährlichen Betrag von 90.000 € kann gewährleistet werden, dass rund um das Thema Familienplanung und die damit verbundenen Probleme Ansprechpartner im Kreis zur Verfügung stehen.

## Impressum

Herausgeber:

Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag,

Redaktionsadresse: CDU-Kreisgeschäftsstelle, Lindenstrasse 19 · 25421 Pinneberg

Tel.: 04101 / 22927, Fax: 04101 / 591761

newsletter@cdu-kreistag-pinneberg.de, Redaktion und Produktion: Anja Gergeleit, Britta Erning

Fotos: Gergeleit, Erning, CDU, Pixelio